

# Baunit HaftMörtel HM 50

## Mineralische, hoch vergütete Haftbrücke auf Beton und Dämmplatten



- **Sehr kontaktstark**
- **Auch kreativ einsetzbar**
- **Universell einsetzbar**

**Produkt** Haftbrücke auf Beton und Dämmplatten (kein WDVS), Haftmörtel zur Überarbeitung von tragfähigen, mineralischen und kunstharzgebundenen Putzen und Anstrichen, Dünnschichtputz auf Beton (nicht brennbar), für den Sockelbereich und auch auf Sanierputz geeignet, faserarmiert, filzbar, hohe Festigkeit, für aussen und innen. Schichtdicke: mindestens 3 mm.

**Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Zement und Weisskalk (Baukalk) sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung, Haftung und Armierung (Textilfasern).

- Eigenschaften**
- Mineralische, hoch vergütete und leicht verarbeitbare Haftbrücke und Betonspachtel.
  - Renovier- und Fassadenspachtel mit sehr guter Haftung auf nahezu allen festen Untergründen.
  - Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, wasserabweisend und diffusionsoffen.
  - Universell im Innen- und Aussenbereich sowie im Sockelbereich einsetzbar, wenn eine Wasserabführung (z. B. durch eine Rollierung) gegeben ist.
  - Idealer Untergrund für alle mineralischen Unter- und Oberputze (siehe oben) sowie alle organisch gebundenen Oberputze.
  - Nicht für Wärmedämm-Verbundsysteme einsetzen.

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Aussenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
  - Kontaktstarke, faserarmierte Haftbrücke auf Betonflächen, für grossformatige Fliesen >1600cm<sup>2</sup> im Feuchtbereich, waagrecht mind. 5mm aufgezahnt, zum weiteren Verputzen dieser Flächen mit allen üblichen Unter- und Oberputzen der Mörtelgruppen CS I, CS II, CS III und CS IV.
  - Zur Überarbeitung von festen, tragfähigen mineralischen Putzen der Mörtelgruppen CS III und CS IV, Beton, Kunstharzputzen und fest haftenden Anstrichen.
  - Auch im Sockelbereich geeignet.

**Technische Daten** Druckfestigkeit:  $\geq 6 \text{ N/mm}^2$   
 $\geq 0.08 \text{ N/mm}^2$

	HaftMörtel HM 50
Größtkorn	1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.2 kg/m <sup>2</sup> /mm
Ergiebigkeit	ca. 7 m <sup>2</sup> /Sack (bei 3mm Auftragsstärke)

**Lieferform** Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

**Lagerung** Lagerung trocken und geschützt

**Lagerdauer** Lagerung max. 12 Monate, trocken, geschützt

**Qualitätssicherung** Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

**Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

## Untergrund

Geeignete Untergründe sind mineralische Flächen, wie Beton, Mauerwerk sowie Kalkzement- und Zementputze, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind. Lose Teile und hohl liegende Stellen sowie abblätternde Anstriche, alte Leimfarb- und Latexanstriche, Öl und Fett müssen entfernt werden. Risse keilförmig erweitern. Stark saugende Untergründe im Zweifelsfall vornässen. Nicht auf gipsgebundenen Untergründen einsetzen. Besonders glatte Flächen (geschäumtes Styrodur o. Ä.) vorher gut aufrauen und entstauben. Stark sandende Unterputze mit SanovaPrimer oder MultiPrimer festigen. Grössere Dämmplattenflächen zusätzlich nach Herstellerangaben durch ausreichende Verdübelung mit dem Untergrund verbinden.

## Verarbeitung

Mit Rührwerk oder im Durchlaufmischer anmischen. Keine anderen Materialien zumischen. Bei grossflächigem Auftrag empfiehlt sich eine Putzmaschine in Standardausrüstung. Arbeitsabfolge und Auftragsdicken hängen vom Einzelfall ab. Als Haftbrücke mindestens 5 mm, bei Putzüberarbeitungen und Gewebespachtelungen HaftMörtel HM 50 in der Regel 3 – 5 mm dick in einer Lage auftragen und im frischen, leicht angesteiften Zustand mit einem Besen aufrauen. In gefährdeten Bereichen (über Rissen, Mischmauerwerk usw.) alkalibeständiges Armierungsgewebe (StarTex Fein oder CeramicTex) einbetten. Vor dem Aufbringen weiterer Lagen Standzeit (pro mm Putzdicke 1 Tag) einhalten. HaftMörtel HM 50 in einer Lage nicht dicker als 8 – 10 mm auftragen. Als Oberputz (z. B. bei Verwendung als Haftputz auf Beton) kann HaftMörtel HM 50 auch mit einer Filzstruktur versehen werden. Bei der Dämmplattenverklebung im Bereich der Wärmebrückendämmung HaftMörtel HM 50 mit einer gröberen Zahnschachtel, entsprechend Klebearbeiten im Mittelbett-Verfahren, aufziehen. Beim Einsatz als Haftvermittler auf Beton kann „frisch in frisch“ gearbeitet werden. Dabei nachfolgende Unterputzdicken von 8 – 10 mm bei größeren Flächen nicht überschreiten. Wird HaftMörtel HM 50 mit Putzen der Festigkeit CS IV überarbeitet, dürfen diese eine Gesamtdicke von 10 mm nicht überschreiten.

## Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, ggf. die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abbindezeit deutlich verlängern. Die Spachtelschicht muss vor jeder weiteren Beschichtung abgetrocknet und ausgehärtet sein.

Bei der gespachtelten Fassade ist darauf zu achten, dass das Armierungsgewebe nicht beschädigt oder freigelegt wird. Bei doppelter Armierung ist die zweite Spachtelschicht frühestens nach einem Tag aufzubringen.

Wird HaftMörtel HM 50 als Oberputz verwendet, ist dieser mit einem zweimaligen Fassadenschutzanstrich zu versehen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.